

# Aktuelles aus dem Biosphärenreservat

Biosphärenreservat  
Bliesgau



INFORMATIONSBLETT AUS DEM BIOSPHÄRENRESERVAT BLIESGAU | DEZEMBER 2007

## Das Ökologische Schullandheim Spohns Haus – idealer Partner des Biosphärenreservates im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung

Biosphärenreservate sind „Labore“ für Bildung und Wissenschaft. Sie haben einen klaren pädagogischen Auftrag, die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei geht es um mehr als den reinen Wissenserwerb über Natur und Umwelt. Vielmehr werden Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die uns helfen, verantwortungsvoll abzuwägen, zu entscheiden und zu handeln. Im Ökologischen Schullandheim Spohns Haus in Gersheim wird Bildung für nachhaltige Entwicklung lebendig und in den vielfältigen Programmen sogar als „Pauschalangebote“ buchbar. Bereits zweifach wurde Spohns Haus von der UNESCO als UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Als die zentrale Einrichtung für Bildung für nachhaltige Entwicklung im Saarland und als Leuchtturmprojekt im Biosphärenreservat arbeitet der Biosphärenzweckverband Bliesgau eng mit Spohns Haus zusammen. Im Folgenden geben wir einen Überblick über die gemeinsamen Projekte:

**Die Bliesgau-Filmfreizeit:** Im Juli fand eine spannende Film-Freizeit statt. Mit einem Profi aus dem Filmbereich konnten Jugendliche den Bliesgau erkunden und einen eigenen Film über die wunderschöne Region drehen.

**Pädagogischer Tag für Lehrerkollegien:** Die komplett durchorganisierten Exkursionen geben Anregungen zu Klassenfahrten und vermitteln Möglichkeiten zum Transfer in den Schulen. Abgerundet wird der Tag mit einem kleinen Imbiss in Spohns Haus und einem Workshop mit den Lehrern inklusive Materialvorstellung, praktischen Anleitungen sowie Präsentation von Vernetzungsmöglichkeiten der jeweiligen Schule in ihrem Ort. Das Projekt ist am Ende der Konzeptphase und am Beginn der Testphase: Interessierte Lehrerkollegien können sich also melden!



Jenseits des Klassenraumes ist der Kopf freier für gemeinsame Entdeckungen.

**Wandertage im Bliesgau:** Durchorganisierte Klassenfahrten im Biosphärenreservat oder alternativ Vor-Ort-Wanderungen mit vorbereiteten Routen und Lernorten sowie gesundem regionalen Lunchpaket werden geboten. Zielsetzung ist das erlebnisorientierte Kennenlernen der eigenen Heimat. Hier sind interessierte Schulen ebenfalls willkommen. Entsprechend der speziellen Bedürfnisse wird ein individuelles Programm aufgestellt.

**Veranstaltungskalender:** Zusammen mit dem Verein Freunde der Biosphärenregion Bliesgau e. V. wird ein Veranstaltungskalender für ökologische und nachhaltige Bildungsangebote entwickelt. Dieser wird die touristische Infrastruktur der Region verbessern und voraussichtlich im Frühjahr über die Internetseiten der drei „Biosphärenpartner“ zu finden sein.

**Schulwettbewerb:** Für Kindergärten und Schulen im Biosphärenreservat startet im Januar 2008 ein Ideenwettbewerb. Ziel

ist es, diese an das Thema Biosphärenreservat und Nachhaltigkeit heranzuführen und einen Ideenpool mit Best-Practise-Beispielen zu schaffen.

**Biosphäre macht Schule:** Das eigens für das Biosphärenreservat entwickelte pädagogische Modul soll in einer Pilotphase mit Schulen getestet werden, die sich in den Randlagen der Region befinden. Einige Schulen haben schon gebucht.

**Gestaltung eines Inforaums:** Desweiteren ist geplant in Spohns Haus ein erstes kleines Infozentrum einzurichten.

Ökologisches Schullandheim Spohns Haus  
Dekan-Schindler-Straße 13-14  
66453 Gersheim  
Tel.: (0 68 43) 5 89 99-0  
Fax: (0 68 43) 5 89 99-9  
[www.spohnshaus.de](http://www.spohnshaus.de), [info@spohnshaus.de](mailto:info@spohnshaus.de)



## Freiwillige-in-Parks.de

Werden Sie aktiv! In Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservaten.

### Mitmachen statt zugucken – Freiwillige in Parks

Etwas Sinnvolles tun, neue Menschen kennen lernen, Spaß haben, Wissen und Fähigkeiten erweitern... wer das möchte, ist in vielen Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservaten, den Nationalen Naturlandschaften, goldrichtig. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Parks unabhängig von Alter und Qualifikation und je nach ihrem individuellen Zeitbudget herzlich willkommen. Die „Freiwilligen in Parks“ engagieren sich vom Wattenmeer bis zum Bayerischen Wald in einer Vielzahl von Naturschutz- und Umweltbildungsprojekten; in Teamarbeit mit hauptamtlichen Schutzgebietsbetreuerinnen und -betreuern und mit dem gemeinsamen Ziel, wertvolle Ökosysteme, Pflanzen und Tiere zu erhalten.

Zu ihren Tätigkeiten gehören Arbeitseinsätze wie der Bau von Amphibienzäunen, Baumpflanzungen und -pflege, Instandhaltung von Lehrpfadstationen und Wanderrastplätzen, Beobachtung verschiedener Tierarten und Mitarbeit in Forschungsprojekten, Leitung von Exkursionen, Betreuung von Besucherinformationszentren, Wanderwegepatenschaften, Programmplanung und -durchführung für Kinder- und Jugendgruppen oder auch Büro-tätigkeiten beispielsweise im Bereich der Datenauswertung und Öffentlichkeitsarbeit. Neben Einzelpersonen engagieren sich auch Schulklassen und Schul-AGs, z. B. in Form von Bachpatenschaften, als Wildkatzen-Scouts oder im Rahmen von Projekttagen. Eine neue Facette des Programms ist die internationale Ausweitung. In den Schutzgebieten übernehmen Hauptamtliche als qualifizierte Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren die Betreuung der ehrenamtlich Aktiven.

#### Freiwilligen-Tag im Biosphärenreservat Bliesgau

Am 15. September 2007 fand im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ im Biosphärenreservat Bliesgau ein Freiwilligen-Projekt auf einer Streuobstwiese statt.

Auf der Streuobstwiese bei Gersheim trafen sich zehn Freiwillige mit dem hauptamtlichen Naturwächter Manuel Krause, der im Biosphärenreservat als Freiwilligen-Koordinator tätig ist. Nach der Begrüßung der Teilnehmer führte Herr Krause die Werkzeuge vor, die bei Obstbaumschnitt und Obsternte zum Einsatz kommen. Nach der eingehenden Einführung in die Werkzeugkunde zeigte Herr Krause an einem Apfelbaum beispielhaft, worauf beim Schneiden des Baumes zu achten ist. Die Freiwilligen zeigten reges Interesse an den theoretischen Erläuterungen und waren beim praktischen Teil sehr engagiert bei der Sache. So wurden mehrere Bäume auf der Wiese geschnitten und die abgeschnittenen Äste zusammengetragen. Abschließend nach ca. zweistündiger intensiver Arbeit an den Bäumen klang der Nachmittag mit einem gemeinsamen Grillen aus, wobei im lockeren Gespräch das weitere Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Landschaftspflege von den Teilnehmern bekundet wurde.



Ansprechpartner für das Biosphärenreservat Bliesgau:  
Naturwacht Saarland, Manuel Krause  
66399 Wittersheim, Haus Lochfeld  
Tel.: (0 68 03) 3 91 05 91, Mobil: 0174-9503523  
m.krause@naturwacht-saarland.de

## 4000 wache Stunden optimal nutzen oder was hat der Klettverschluss mit der Distel zu tun?

Bei der Fortbildungsveranstaltung „4000 wache Stunden optimal nutzen“ des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau für Erzieherinnen und Erzieher ging es letzte Woche um Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindergärten und Kindertagesstätten. Vor allem die praktischen Beispiele begeisterten die überwiegend weiblichen Teilnehmer aus der gesamten Region. 4000 wache Stunden – das ist die Zeit, die ein Mensch durchschnittlich in seinem Leben im Kindergarten verbringt. Psychologen, Neurologen und Pädagogen sind sich einig, dass Kinder gerade in dieser Zeit besonders wissbegierig und aktiv sind. Deshalb lassen sich bereits im Elementarbereich wichtige Grundlagen für ein verantwortungsvolles und aktives Leben schaffen – was genau das große Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist.

Knapp 20 Erzieherinnen und ein Erzieher aus allen Städten und Gemeinden des Biosphärenreservates Bliesgau folgten vergangene Woche dem Ruf des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau zum Seminar „4000 wache Stunden optimal nutzen“ ins Ökologische Schullandheim Spohns Haus nach Gersheim. Torsten Czech, Geschäftsführer des Ökologischen Schullandheims, stellte zu Beginn das Haus und die zahlreichen Möglichkeiten an Bildungsprogrammen vor, die sich hier auch schon Kindergärten bieten. Stefanie Klingler, Mitarbeiterin des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau informierte anschließend über das Biosphärenreservat Bliesgau. Gemeinsam mit den Erzieherinnen will man den Blick schärfen für das schon immer Dagewesene – für das Biosphärenreservat Bliesgau mit seinen Natur- und Kulturschätzen, für seine regionalen Produkte, für den sozialen Umgang miteinander. Auch der zukünftigen Entwicklung der Region, dem Zusammenleben der Generationen und dem Umgang mit den Ressourcen und der Natur möchte man sich als Region stellen. Speziell für Schulen und Kindergärten wird es in Kürze einen Wettbewerb geben, bei dem kreative und nachhaltige Projektideen gefragt sind. Die besten werden anschließend umgesetzt.

Mit der Lupe sind die Widerhaken der Distel deutlich zu erkennen.



Was ist Bionik? Was hat der Klettverschluss mit der Distel zu tun? Was hat sich der Mensch sonst noch alles von der Natur abgeschaut? Im praktischen Teil ging Karin Dinter, eine erfahrene Umweltpädagogin vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., diesen und weiteren Fragen im Spannungsfeld Natur-Mensch nach. Sie gab den Erzieherinnen tolle Anregungen, wie sich die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit einfachen Mitteln im Kindergartenalltag realisieren lässt. Die Erzieherinnen sowie der einzige Erzieher waren begeistert. „Ein Samen ist ein Pflanzenkind mit einem Rucksack voller Nahrung, ein toller Vergleich, den unsere Kinder sicher gut verstehen werden“ findet Ulrike Schnell, die Leiterin der katholischen Kindertagesstätte St. Joseph in Kirkel-Neuhäusel. Kinder sind die Zukunft, auch und gerade im Biosphärenreservat Bliesgau. In wenigen Jahren sind sie es, die die Region aktiv gestalten und die Verantwortung für die regionale Entwicklung übernehmen werden. Deshalb ist die positive Resonanz auf die Fortbildung und das große Interesse der Erzieherinnen ein wichtiger Schritt für das Biosphärenreservat Bliesgau und seine Entwicklung zur nachhaltigen Modellregion.

## Praxistag in der winterlichen Streuobstwiese

Wer im Herbst Obst ernten will, hat in seiner Streuobstwiese zu jeder Jahreszeit was zu tun – auch im Winter. Am 12. Januar 2008 findet ab 10 Uhr ein Praxistag in einer Streuobstwiese des Biosphärenreservates Bliesgau statt. Neben fachkundigen Informationen können die Teilnehmer wichtige Winterarbeiten kennenlernen und mit anpacken.

Streuobstwiesen sind landschaftsprägende Bestandteile des Biosphärenreservates Bliesgau und beherbergen viele vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Zur Erhaltung dieses wertvollen Natur- und Kulturraumes sind jahreszeitbezogene Pflegearbeiten erforderlich. Am Beispiel einer Streuobstwiese in Gersheim sollen die im Winter durchzuführenden Pflegearbeiten aufgezeigt werden. Hierzu laden die Naturwacht Saarland der Verein Bliesgau Obst e. V., der Biosphärenzweckverband Bliesgau und der Zweckverband Saar-Bliesgau/Auf der Lohe herzlich ein. Wer körperlich arbeitet, muss selbstverständlich auch ordentlich essen. Bliesgau Obst e.V. sorgt für warme Speisen und Getränke von regionalen Erzeugern, die zum Selbstkostenpreis verkauft werden. Das Kartoffelfeuer wird sicherlich vor allem für die Kinder ein kulinarisches Erlebnis werden. Um den Praxistag in der Streuobstwiese optimal vorzubereiten, wird um Anmeldung bis zum 9. Januar gebeten bei Manuel Krause, Tel. (0 68 03) 3 91 05 91 oder 01 74/9 50 35 23, E-mail: [m.krause@naturwacht-saarland.de](mailto:m.krause@naturwacht-saarland.de)

## LAG Biosphärenreservat Bliesgau gewinnt LEADER-Wettbewerb

Riesenfreude bei der LAG Biosphärenreservat Bliesgau. Im saarlandweiten Wettbewerb hat die Lokale Aktionsgruppe zur Umsetzung zukunftsweisender Projekte zur nachhaltigen Entwicklung des Biosphärenreservats Bliesgau den ersten Platz belegt und sich damit 2,5 Mio Euro Fördermittel gesichert. Im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative LEADER stehen insgesamt 8,2 Mio. Euro Fördermittel zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung, die sich jeweils zur Hälfte aus EU-Geldern und Landesmitteln zusammensetzen.

Voraussetzung für die Zuteilung der Fördergelder ist die Vorlage eines Regionalen Entwicklungskonzeptes, in dem innovative Ideen zur ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Entwicklung einer Region darzustellen sind. Das saarländische Ministerium für Umwelt hat zur Auswahl des besten Konzeptes einen Wettbewerb ausgerufen, an dem sich neben dem Biosphärenreservat Bliesgau auch die Regionen Warndt und St. Wendel beteiligt haben. Unter Federführung des Biosphärenzweckverbandes ist ein Werk entstanden, das die Fachjury aus Vertretern mehrerer Landesministerien, der Staatskanzlei sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern überzeugt hat und mit dem sich der Bliesgau gegenüber seinen Mitbewerbern durchsetzen konnte.

Eine Besonderheit bei der Umsetzung des LEADER-Konzeptes im Saarland besteht in der Vergabe einer sogenannten leistungsgebundenen Reserve, die im Jahre 2010, also zur Halbzeit der aktuellen EU-Förderperiode 2007–2013, für diejenige Region zur Verfügung gestellt wird, die ihre geplanten Projekte am besten umgesetzt hat. Die dann erst platzierte LAG hat eine zusätzliche Fördersumme von 1,25 Mio Euro zu erwarten. Die zur Umsetzung des LEADER-Konzeptes im Biosphärenreservat Bliesgau am 23. Oktober gegründete Lokale Aktionsgruppe setzt sich aus einem breiten Spektrum regionaler Akteure zusammen und repräsentiert damit das Leitbild des

Bliesgaus „Mosaik lebendiger Vielfalt“. Diese lebendige Vielfalt spiegelt sich in einer Reihe von regional bedeutsamen Projekten wider, die in den Bereichen „Leben auf dem Land“, „Regionale Wertschöpfung“, „Tourismus und Freizeit“ sowie „Kulturlandschaftsentwicklung“ zeitnah umgesetzt werden sollen. Die Blieskasteler Bürgermeisterin und Vorsteherin des Biosphärenzweckverbandes, Annelie Faber-Wegener, beglückwünschte den Vorsitzenden der LAG und Geschäftsführer des Biosphärenreservats Dr. Markus Monzel und seine beiden Mitarbeiterinnen Pia Schramm und Stefanie Klingler zu diesem großartigen Erfolg. Mit den geplanten LEADER-Projekten soll zum Einen die Attraktivität des Bliesgaus als Lebens-, Arbeits- und Freizeitraum gesteigert werden und zum Zweiten die internationalen Strategien zur Nachhaltigkeit modellhaft umgesetzt werden, ganz im Sinne der Biosphärenidee der UNESCO.



### Portrait Dr. Markus Monzel

Seit 1. September 2007 ist Dr. Markus Monzel hauptamtlicher Geschäftsführer des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau. Der 34-jährige Diplom-Geograph wurde in Homburg/Saar geboren und lebt seit frühester Kindheit im Bliesgau. Nach der Schulzeit in Mandelbachtal und Blieskastel studierte Monzel in Saarbrücken und Trier Geographie und Biologie.

Nach mehreren Forschungsaufenthalten in Brasilien und Uruguay zwischen 1999 und 2003 promovierte Markus Monzel am biogeographischen Institut der Universität

Trier zum Dr. rer. nat. Dort war er bis 2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fachrichtung Biogeographie in Forschung und Lehre tätig. Während dieser Zeit begleitete er verschiedene Projekte im Bereich des Umweltmanagements und der nachhaltigen Nutzung von Natura 2000-Gebieten in Rheinland-Pfalz und koordinierte Maßnahmen zur regionalen Erfassung und Bestandsentwicklung von FFH-Arten. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit engagierte sich Dr. Markus Monzel ehrenamtlich als Geschäftsführer eines deutschlandweit tätigen Vereins (Serum-Depot Berlin e. V.) sowie als Schriftleiter bei einer internationalen Fachzeitschrift.

Als wichtigste Aufgaben bei der nachhaltigen Regionalentwicklung im Biosphärenreservat Bliesgau sieht der Geschäftsführer die Koordinierung der Umsetzung der Projekte des Regionalen Entwicklungskonzeptes im Rahmen von LEADER sowie die Realisierung innovativer Ideen vor dem Hintergrund der UNESCO-Kriterien. Ein besonderes Anliegen stellt auch der Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den französischen Freunden dar. Dabei versteht Dr. Markus Monzel die Geschäftsstelle des Biosphärenzweckverbandes als zentralen Ansprechpartner für sämtliche regionalen Akteure und all jene, die sich aktiv in die Zukunftsgestaltung des Biosphärenreservats Bliesgau einbringen möchten.

**Kontakt Daten:** Dr. Markus Monzel, Geschäftsstelle Biosphärenzweckverbandes Bliesgau, Telefon (0 68 42) 9 60 09-12, E-Mail: [m.monzel@biosphaere-bliesgau.eu](mailto:m.monzel@biosphaere-bliesgau.eu).

#### Impressum

Herausgeber:  
Biosphärenzweckverband Bliesgau,  
Zweibrücker Straße 5, 66440 Blieskastel,  
Tel.: (0 68 42) 96 00 9-0,  
Fax: (0 68 42) 96 00 9-29,  
E-Mail: [info@biosphaere-bliesgau.eu](mailto:info@biosphaere-bliesgau.eu),  
[www.biosphaere-bliesgau.eu](http://www.biosphaere-bliesgau.eu)  
Redaktion: Stefanie Klingler  
Druck: Bliesdruckerei GmbH,  
5000 Exemplare auf 100% Altpapier